

# VILLACH

STADT UND LAND

KLEINE ZEITUNG

KLAGENFURT

DONNERSTAG  
30. AUGUST  
2001

Nr. 238

S 11.- 80 €-Cent

Österreichs  
meistgelesene  
Bundesländer-  
zeitung  
Unabhängig

© 0 46 3/58 00-0

E-Mail:  
redaktion@kleinezeitung.at  
HRK 13.- / Lire 2800.- /  
HuF. 250.- / SIT 300.-



Kein Unterrichts-Ende. Johann Ebner: „Meine Schüler haben Option auf lebenslange Betreuung“

LIEBHART

## Er lehrt mit Weidmannsheil!

Johann Ebner führt nicht nur den „Hofwirt“ in Villach. In der Freizeit gehts ab in den Wald – in 26 Jahren schulte er über 1000 Jäger ein.

**P**latzhirsch“ ist Johann Ebner alias Hofwirt nicht nur durch sein Lokal am Villacher Hauptplatz, sondern auch durch seine Jagdkurse. Alljährlich – von Oktober bis Mai – wird „Hansi“ zum Leitwolf für Jagdscheinanwärter – jeden Montag- und Mittwochabend für drei Stunden. Und das seit 26 Jahren.

Die Liebe zur Jagd wurde Hansi Großväterlicherseits in die Wiege gelegt, beide Opas waren Kaiserjäger. In Onkel Andreas Ebner fand Hansi schon als Bub einen großartigen Lehrmeister in Sachen Jagd. Als frischgebackener Papi – Sohn Johannes bekam vor wenigen Tagen ein Schwesterlein – gibt er sein Wissen gerne weiter. „Mein Ziel ist es, die Kandidaten nicht nur auf die Jagdprüfung vorzubereiten, sondern aus ihnen weidgerechte Jäger mit

hohem Ethikgefühl zu machen“, betont der 48-Jährige, der selbst Jäger, Jagdschutzorgan, Falkner und Hundeführer ist. Das Herz der Schule ist der mit allen erdenklichen Lernbehelfen ausgestattete Jagdsaal. Die Trophäen, Ganztierpräparate, Jagdwaffen, Videos, Dias und Spezialtafeln stehen den Schülern zum Training zur Verfügung. Für seine vor-

bildliche Ausbildungstätigkeit erhielt er im Vorjahr das Verdienstabzeichen der Kärntner Jägerschaft.

„Ich bin nicht der Oberweise, ich nütze nur meine Begabung und jagdliche Erfahrung, den Stoff verständlich zu vermitteln“, gibt sich Ebner bescheiden. „Ich lehre uraltes, weitergegebenes Jagdwissen, in praxisnaher Kombination auf den neuesten EU-Stand gebracht.“ Und eine Nachbetreuung gibt es auch: „Meine – inzwischen über 1000 ausgebildeten Jungjäger – haben Option auf lebenslange Betreuung. Ob bei der Jagdaufseher- oder Berufsjägerprüfung, Jagdpachtungen, Gesetzesfragen oder Jagdausrüstung, ich stehe immer hilfreich zur Seite.“

Wer jagdliche Ambitionen verspürt, kann sich noch bis 31. August zum Jagdkurs 2001 anmelden.

Sieglinde Liebhart

3593782  
**SCHULANFANG**



Inh. Johanna Kazianka

9020 Klagenfurt, Heuplatz 2, 0 46 3/50 89 43  
9500 Villach, Gerbergasse 7, 0 42 42/21 00 46

**MODE FÜR GIRLS & BOYS  
VON 0-16**

Wo sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen. Hofwirt Hans Ebner bildet seit 1975 die Jungjäger aus dem Villacher Raum aus und bereitet sie für die Jagdprüfung vor

Villacher  
**KÖPFE**



## Sein Herz schlägt für die Jagd

Ab Montag bildet Hofwirt Hans Ebner (61) zum 40. Mal Interessierte zum Jäger aus.

ANDREAS JANDL

Wenn Hans Ebner über die Jagd spricht, ist er ganz in seinem Element. Und es klingt nicht nach Jägerlatein, sondern nach echter Begeisterung.

Eine Leidenschaft, die der Hofwirt ab Montag bereits zum 40. Mal im Rahmen eines Jagdkurses

weitergibt. Insgesamt 150 Unterrichtsstunden und 13 Gegenstände (u. a. Gesetz und Satzungen, Hege, Naturschutz, Wildbiologie, Forst-, Wald-, und Feldbau, Brauchtum, Wildbrethygiene und Waffenkunde) warten auf die neuen Jäger. Die Ausbildung findet bis Ende Mai an 50 Abenden im Jagdsaal im Hofwirt statt.

### Ethik und Verantwortung

„Mein Kurs ist nicht nur eine Vorbereitung für die sehr umfangreiche Jagdprüfung, sondern auch für Verantwortung der Natur und ihren Geschöpfen gegenüber. Im sensiblen Bereich Jagd und Natur ist es entscheidend, dass die Jungjäger bestens ausgebildet werden“, sagt der zweifache Familienvater, der das Gespräch mit den Auszubildenden im Vorfeld pflegt, um sehen, warum jemand

Jäger werden will. Auch das polizeiliche Führungszeugnis wird genau überprüft.

Die Faszination der Jagd wurde Ebner quasi in die Wiege gelegt. Sein Vater war Jäger und sein Onkel Bezirksjägermeister in Feldkirchen. „Von ihm habe ich alles über die Jagd gelernt. Und auch ich lebe die Ausbildung mit Leib und Seele. Mir ist wichtig, dass die Leute die Materie verstehen und ethisch sauber umsetzen. Dann können sie auch Kritikern gegenüber seriös erklären, warum die Jagd sinnvoll ist“, sagt Ebner, dem es auch darum geht, hochwertige Lebensmittel nach Hause zu bringen. „Immerhin ist die Jagd der älteste Beruf der Welt.“

### Mit Freunden und Familie

Für Ebner gibt es übrigens nichts Schöneres, als mit Freunden und

der Familie (auch seine Gattin ist Jägerin) auf die Pirsch zu gehen. „Am liebsten oberhalb der Baumgrenze. Wenn die Augen in die Weite blicken können, genieße ich Freiheit und Stimmung.“  
**Jagdkurs:** Beginn am 15. September im Jagdsaal beim Hofwirt. Ausbildungsabende Montag und Mittwoch (19 bis 22 Uhr). Infos unter 04242/24 994 und 0664/100 70 11



Im hauseigenen Schießkino wird der Abschluss simuliert

ZORE (2)

**Für Sie DA**  
**VILLACH-Redaktion**  
Freihausgasse 10,  
9500 Villach, Tel. (0 42 42) 273-  
50, Fax (0 42 42) 27 138,  
E-Mail: villach@kleinezeitung.at  
**Redaktion:** Thomas Cik (DW 17, Twitter @thomascik), Andreas Jandl (DW 15, Twitter @andreasjandl), Danja Santner (DW 10, Twitter @klz\_DanjaS), Eva Maria Scharf (DW 16, Twitter @EvaScharf);  
**Sekretariat:** Lydia Fischer, Olga Inglicsch.  
Servicecenter Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-13 Uhr,  
Abo-Service: (0 42 42) 27 350;  
**Werbeberater:** Martin Schaller-Fercher (DW 13), Elke Hartwegner (DW 14).

[www.kleine.at/villach](http://www.kleine.at/villach)

## Amt ist für Grippe-Saison „gerüstet“

VILLACH (bm). Das Gesundheitsamt der Stadt führte in der vergangenen Saison in Summe 1.400 Grippe-Impfungen durch. Im heurigen Jahr wird eine deutlich erhöhte Nachfrage erwartet. Akute Engpässe an Impfstoffen schließt das Gesundheitsamt dennoch aus. So wurde in Anbetracht der Lage bereits im Mai und Juni nachadjustiert. „Wir haben von unserer Seite rechtzeitig darauf geschaut, damit genügend Impfstoff zu Verfügung steht“, heißt es. Wenn es zu Engpässen komme, dann beträfe das nicht nur Villach, sondern wäre „auf nationaler und globaler Ebene ein Problem“, so die Meinung von Stadtphysikus Martin Herzog. Seitens der Stadt wurde in Anbetracht der letzten Medienberichte bezüglich Lieferengpässen bei Grippeimpfungen eine Resolution an das Gesundheitsministerium verabschiedet. Inhalt ist der ausreichend zur Verfügung stehende Impfstoff.

### Grippe-Impfung neu

Was die Impfung selbst betrifft, so gibt es zumindest eine große Änderung: Unangemeldet zur Grippe-Impfung erscheinen geht nicht mehr. Fortan sind Termine zur Grippe-Impfung telefonisch zu vereinbaren. Ausnahme gibt es für die Impf-Aktion. Eine solche soll es auch heuer geben. Voraussichtlich donnerstags zwischen 14 und 16.30 Uhr soll es möglich sein, sich auch ohne Voranmeldung impfen zu lassen. Die Impf-Aktion ist für Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren.



Lieferengpässe: große Nachfrage nach Impfungen

pixabay

# Seit 45 Jahren gibt er sein Wissen weiter

Pünktlich zu Schulbeginn starten wieder die Jagdkurse. Seit 45 Jahren auch jener von Hansi Ebner.

VON ALEXANDRA WRANN

VILLACH. Gefühlt tausende Jungjäger hat Johann, besser bekannt als „Hansi“, Ebner vom Hofwirt in Villach ausgebildet. Und einige werden es mit Sicherheit noch werden. Der nächste Kurs steht bereits an. Traditionell erfolgt die erste Einheit pünktlich zu Schulbeginn. Rund 30 „Schüler“ – und immer mehr Schülerinnen – lehrt Ebner in einem Kurs in Sachen Jagd. Die Motivation ist ihm auch nach 45 Jahren nicht abhanden gekommen, „nein“, lacht er und ergänzt: „Warum? Es ist etwas Wunderbares.“

### Eine Koryphäe

Gerne wird Hansi Ebner als Koryphäe unter den Jagdausbildnern beschrieben, auch Bezirksjägermeister Wolfgang Oswald hat er einst „ausgebildet“. Es sei mehr als eine Leidenschaft, Hingabe gepaart mit viel Tradition, erzählt Ebner. Denn zum „Jagern“, müsse man wissen, gehöre viel mehr als das Jagen.

In Summe 16 Gegenstände sind es, die im Kurs durchgenommen werden. Die Kurse finden zweimal die Woche statt. Im April folgt die theoretische Prüfung am Schloss Mageregg, gefolgt von der praktischen.

Die Erfolgsquote von Ebners Schülern ist „sehr gut“. „Nur heuer war es mit der Corona-Situation schwierig“, berichtet er. Einige Schüler seien nicht mehr zum Kurs gekommen. „Dann ist das mit der Prüfung schwer“, weiß er. Antreten zur Jagdprüfung kann prinzipiell jeder. „Nur viel Sinn macht das nicht“, so Ebner.



Weidmannsheil im Dreiergespann: Bernhard, Johann und Johannes (von links) Ebner geben ihr Wissen weiter.

Ebner

### Im Dreiergespann

Auch Sohn Johannes hilft ihm im Kurs, ebenso wie Neffe Bernhard. „Wir sind ein Dreiergespann“, erzählt der Gastwirt. Das Jagen hat eine mehr als 60-jährige Tradition im Haus. Erlegt er ein schönes Stück, so profitieren auch die Gäste davon. „Das ist das Feinste und Gesundeste, was man bieten kann.“ Darin liege auch der Kerngedanke des Jägers, „der Sinn ist, hochwertigste Lebensmittel nach Hause zu bringen.“

### Nachfrage ist groß

Rund 2.800 Jäger gibt es im Bezirk Villach. Die Nachfrage sei groß. „Es zieht die Menschen ins Ursprüngliche“, weiß Ebner. Wer aber Jäger wird und wer nicht, das entscheide sich oft schon vor dem Kurs. „Nicht jeder ist dazu gemacht. Und schon gar nicht jeder sollte es werden“, betont der Villacher. Möglich ist die Ausbildung ab dem 16. Lebensjahr, nach oben hin gibt es keine Grenze.

### Immer mehr Frauen

Auch immer mehr Frauen finden überdies Freude an der Jagd, was Ebner schätzt. „Habe ich Frauen im Kurs, steigt das Level merklich“, erzählt er. Rund zehn Prozent der Kursteilnehmer sind Frauen, anno dazumal wäre der Anteil gegen Null gegangen. „Eine höchst erfreuliche Entwicklung.“

In seiner Ausbildung deckt Ebner alles ab. Von der Waldkunde bis zur Wildapotheke. Und dieses Wissen bleibe, so sagt er, nie stehen. „Es ist einfach faszinierend zu sehen, was mit wissenschaftlichen Erkenntnissen erforschbar ist“, schwärmt er. Unterrichtet wird im Jägersaal im Hofwirt. Die neuen Bücher liegen bereits auf. Auch die Möglichkeiten einer Online-Kursteilnahme gibt es. Genutzt werden diese bisher kaum. Auf seine neuen Kursteilnehmer freut sich der Villacher bereits. „Es tut gut, sein Wissen weiterzugeben. Und wenn es fruchtet, ist das umso schöner.“

# KLEINE ZEITUNG

## LEUTE

### Jungjäger überreichten „Lehrstuhl“ an Wirt

**E**ine Überraschung gab es für den Villacher Gastronomen und Ausbildungsleiter **Hans Ebner**. Als Abschluss für den heurigen Jagdkurs waren die Jungjäger zu einem Abschlussessen im Gastgarten des Hofwirtes bei Ebner zusammengekommen. Zu seiner Haupttätigkeit als Chef des Hofwirtes feiert er heuer 30 Jahre Ausbildungsleiter der Kärntner Jägerschaft. Und da

übergaben die Kursteilnehmer mit Unterstützung von Ehefrau **Brigitte**, Bezirksjägermeister **Gunnar Natmeßnig** und Hege- ringleiter **Peter Winkler** dem Jubilar einen „Lehrstuhl für den Jagdprofessor“. Da musste der Jubilar natürlich gleich ordentlich probesitzen und auf sein stolzes Jubiläum anprosten. Ebner hat in diesen 30 Jahren mehr als 1000 Jungjäger ausgebildet.



Hans Ebner  
erhielt einen  
„Lehrstuhl für den  
Jagdprofessor“

ZORE

## Überraschung für den Jagd-Lehrer

Ein Jahr lang haben 36 Teilnehmer gebüffelt, nun bestanden 27 die Jagdprüfung. Ausbildungsleiter war der Villacher Hofwirt **Hans Ebner**, der seit 1975 die Jagdkurse abhält. Am Abschlussabend gab es eine Überraschung für den Lehrer. **Willi Albel** überreichte Ebner eine Urkunde und eine Weste, verziert mit Hirschgeweihen. Albel hatte auch **Rudi Mießbichler**, Naturschutzpreisträger der Stadt Villach, eingeladen. Teilgenommen haben unter anderen die Fleischproduzenten **Herfried** und **Norbert Marcher** sowie **Christine** und **Alice Willroider**.



**Herfried und Norbert Marcher, Christine Willroider, Dominik Riff, Ebner, Christian Kohlmayer, Elisabeth Hartweger, Florian Gruber, Albel und Frank Lercher (von links)**

KÄRNTNER



JÄGERSCHAFT

# Prüfungszeugnis

Herr Johann Ebner

wohnhaft in Villach

Bezirk Villach

geboren am 10.11.1952 in Radenthein

hat im Sinne des § 35 Abs. 1 lit. c des Gesetzes vom 26. September 1961, LGBl. Nr. 44,

über die Regelung des Jagdwesens (Jagdgesetz) am 13.10.1975 und am

9.3.1976 vor der unterfertigten Prüfungskommission der Kärntner

Jägerschaft die Prüfung zur Erlangung der ersten Jahresjagdkarten mit Erfolg abgelegt

Klagenfurt, am 9. März 19 76

Note: ausgezeichnet

DIE PRÜFUNGSKOMMISSION:

Vorsitzender:

Prüfungskommissäre:

Kärntner Jägerschaft

Bahnhofer-Ga 38b

A-9020 KLAGENFURT